

Schulnachrichten.

I. Chronik des Gymnasiums.

A. Das Lehrer-Collegium.

Das Schuljahr 1872/73 wurde Montag, den 14. October 1872, wie gewöhnlich, früh um 8 Uhr mit gemeinschaftlichem Gebete, Einführung der Novizen in ihre Klassen und Mittheilung der Schulordnung eröffnet.

Das Lehrer-Collegium erfuhr in dem verflossenen Schuljahre keinen Wechsel in seinen definitiv angestellten Mitgliedern; es trat nur an die Stelle des Hilfslehrers Wilhelm Köhler, welcher zu Michaelis 1872 in eine ordentliche Lehrerstelle an dem Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen berufen wurde, der Schulanths-Kandidat Adolf Bittner, um an der hiesigen Anstalt sein an dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen begonnenes Probejahr fortzusetzen und zugleich als Hilfslehrer thätig zu sein. Als jedoch derselbe schon zu Ostern d. J. in seine frühere Stellung in Posen zurücktrat, wurde von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium der Dr. Ladislaus Maréki unserer Anstalt als Hilfslehrer zugewiesen. Dr. Maréki ist aus dem Gymnasium in Inowrazlaw zur Universität vorgebildet, studierte auf der Universität zu Berlin Geschichte und klassische Philologie, wurde von der philosophischen Facultät der Universität zu Halle zum Doctor der Philosophie promovirt und bestand bei der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Berlin im April 1871 die Prüfung pro facultate docendi. Er trat darauf als Probe-Kandidat bei dem Gymnasium zu Gnesen ein und fungirte an derselben Anstalt noch ein Jahr als Hilfslehrer.

Zu Michaelis d. J. wird der Lehrer der Vorschule, Samuel Schmidt, nach einer mehr als zehnjährigen segensreichen Wirksamkeit aus seiner hiesigen Stellung und damit ganz aus dem Lehramte ausscheiden, um in den Königlichen Eisenbahndienst einzutreten. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium hat den Lehrer Alexander Kochanowski an einer Communalsschule zu Thorn zum Lehrer der Vorschule berufen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war bis zum Ausbruche der heftigen Cholera-Epidemie im Allgemeinen ein recht günstiger. Es erkrankten zwar an der besonders im Winter herrschenden Miasmenkrankheit mehrere Schüler, doch haben wir nur den Tod des Quintaners Dahlmann zu beklagen, welcher nach einem nur zweitägigen Krankenlager am 18. December 1872 an einer Gehirnentzündung starb. Am 20. December wurde er unter Begleitung der Lehrer und Schüler der drei unteren Klassen beerdigt. Wegen Unwohlseins mußten einige Collegen auf längere oder

kürzere Zeit vertreten werden. Dem Gymnasiallehrer Leuchtenberger wurde zum Gebrauche einer vom Arzte gebotenen Brunnenkur in Rissingen von dem Director vor dem Beginne der Sommerferien ein Urlaub von 8 Tagen gewährt: der Propst und katholische Religionslehrer Lic. v. Choiniski sah sich ebenfalls genöthigt, bei dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium einen Nachurlaub von vier Wochen zur Herstellung seiner Gesundheit durch eine Brunnens- und Badetur nachzusuchen. Während seiner Abwesenheit mußte, da eine Vertretung nicht ermöglicht werden konnte, der katholische Religionsunterricht ausfallen.

Wegen der außergewöhnlichen Hitze im August, welche an vielen Tagen 27° erreichte, und der äußerst heftig auftretenden Cholera-Epidemie fiel der Nachmittagsunterricht an 7 Tagen aus und wurde eben so lange der Vormittagsunterricht auf die Stunden von 7 bis 10 Uhr beschränkt.

Der schrecklichen Krankheit erlag am 30. August einer der hoffnungsvollsten Schüler der Anstalt, der Quintaner Wilhelm Nisch, ein Sohn des hiesigen praktischen Arztes Herrn Dr. Nisch. Das Lehrer-Collegium besteht am Schlusse des Schuljahres aus dem Director Professor Breda, den Oberlehrern Professor Fechner, Dr. Hoffmann, Pomnitzer und Hefter, den ordentlichen Gymnasiallehrern Dr. Günther, Leuchtenberger, L. Schmidt, Dr. Witting, Kierse, Dr. Jonas, Dr. Frölich, Sarram und Brüggemann, dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Marski, dem technischen Gymnasiallehrer Hellmann, dem evangelischen Religionslehrer Pfarrer Serno, dem katholischen Religionslehrer Propst Lic. v. Choiniski, dem Gesanglehrer Musik-Dirigenten Grahn, dem Zeichenlehrer Realschullehrer Wolff und den Lehrern der Vorschule Braun, Hinz und S. Schmidt.

B. Besuch der Anstalt von Seiten der Vorgesetzten.

Der Herr Regierungs- und Provinzial-Schulrath Polte hielt am 26. März d. J. die Abiturientenprüfung ab und besuchte am folgenden Tage einige Klassen der Anstalt, namentlich die Sexta Coet. B. im Lateinischen und die dritte Vorbereitungsclassen im Rechnen und im Deutschen. Derselbe wird am 19. September bei der Maturitätsprüfung den Vorsitz führen.

C. Schulfeierlichkeiten.

Am 19. October begingen Lehrer und Schüler gemeinschaftlich die Feier des heiligen Abendmahls, bei welcher der Herr Consistorialrath Tarbe die Beichtrede hielt und unterstützt von dem Herrn Hilfsprediger Kanitz das Abendmahl spendete. Es nahmen an dieser Feier, welcher der Unterzeichnete leider wegen Krankheit fern bleiben mußte, noch immer verhältnismäßig nur wenige confirmirte evangelische Schüler Theil; recht erfreulich jedoch war es für uns, daß diesmal sämtliche evangelische Ober-Primaner das Bedürfnis fühlten, an den Tisch des Herrn zu treten. Am 21. März wurde Vormittags von 10 Uhr ab die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wegen Beschränktheit des Raumes in dem engen Kreise der Schule begangen. Der Gymnasiallehrer Kierse hatte zum Thema der Festrede gewählt: „Das neue deutsche Reich im Vergleich mit den Reichen Karls des Großen und Ottos des Großen.“ Vor und nach dieser Rede wurden von dem Gymnasial-Chore patriotische, der Feier angemessene Gesänge vorgetragen.

Am 23. Juni machte das Gymnasium die diesjährige Turnfahrt nach dem Parke von Myslencinnek. Von dem schönsten Wetter begünstigt verlief das Fest unter zahlreicher Theilnahme der Eltern der Schüler und der Freunde der Anstalt in ungetrübler Heiterkeit.

Am 2. September um 10 Uhr Vormittags beging die Anstalt eine Gedenkfier an die Schlacht bei Sedan. Nach einer Ansprache des Directors wurden von den Schülern theils selbstgearbeitete Reden, theils Gedichte vorgetragen. Der Unter-Primaner Kolwitz hielt die Einleitungsrede; der Unter-Secundaner Rosenthal trug das Gedicht von E. M. Arndt vor: „In Frank-

reich hinein"; der Unter-Tertianer Müller das Gedicht: „Wohlauf für den Rhein“ von Julius Rodenberg; der Unter-Secundaner Schottländer das Gedicht von H. v. Treitschke: „das Lied vom schwarzen Adler“; der Unter-Primaner Scholze I. schilderte in selbstgearbeiteter Rede die Tage von Weißenburg, Wörth und Spichern; der Ober-Secundaner Spielhagen die Kämpfe um Metz; die drei Ober-Tertianer Borkowski, Ruffak und Schmidt hielten Vorträge über die Schlacht bei Sedan. Der Unter-Tertianer Ruffmann trug ein Gedicht vor: „Nach der Schlacht von Sedan“ von Felix Dahn; der Unter-Secundaner Poewe das Gedicht von J. Wolff: „Die Fahne der Einundsechziger“, und der Unter-Tertianer Jaekel ein Gedicht: „Am Tage der Friedensfeier“ von Em. Geibel. Vor und nach den Vorträgen wurden von dem Gymnasial-Chor patriotische Gesänge vortragen. Das von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium der Anstalt geschenkte Bild des Professors Alle in München „Bild vom neuen deutschen Reich“ schmückte bei dieser Feier bereits die Aula.

D. Stiftungen, Prämien und Unterstützungen.

I. Ältere Stiftungen.

1. Die Einnahmen des „Unterstützungs-Vereins der Lehrer des Gymnasiums für Wittwen und Waisen verstorbener Lehrer der Anstalt“ betragen 418 Thlr. 12 Sgr., welche aus den Zinsen des Kapitals, Rezeptionsgebühren à 20 Sgr., Militärzeugnissen à 1 Thlr. und dem jährlichen Beitrage des Directors von 10 Thlr. gewonnen sind. Davon sind an drei Wittwen Pensionen von je 100 Thlr. gezahlt, und 125 Thlr. Kreisobligationen gekauft. Das Vermögen des Vereins beträgt jetzt nominell 7825 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf. und besteht in a. 4500 Thlr. Preuß. Staatsschuldscheinen, b. 200 Thlr. 4 % Anleihe von 1854, c. 90 Thlr. in Westpreussischen Pfandbriefen, d. 200 Thlr. Bromberger Stadtoobligationen, e. 2260 Thlr. 5 % Kreisobligationen, f. 540 Thlr. 4 1/2 % Kreisobligationen und g. einem Sparfassenbuche über 35 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf. Die mit diesem Unterstützungs-Verein verbundene Sterbekasse für die ordentlichen Lehrer des Gymnasiums hat bei dem Tode der Ehefrau des Gymnasiallehrers Schramm 50 Thlr. Begräbnislofen gezahlt und besitzt jetzt ein Sparfassenbuch über 227 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.

Das Curatorium beider Stiftungen bilden der Professor Fechner, der Oberlehrer Heffter als Rentant und der Director.

2. Die Stiftung für unverheirathete Töchter verstorbener Lehrer des Gymnasiums hat gegenwärtig ein Vermögen von 1446 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. und zwar in: a. 950 Thlr. Posener Rentenbriefen, b. 125 Thlr. Staatsschuldscheinen und c. 371 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. baar in der städtischen Sparkasse.

3. Der Verein zur „Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasialisten“, in dem Gründungsjahre des Gymnasiums 1817 gestiftet, hatte, da das Stiftungskapital seit vielen Jahren keinen Zuwachs gehabt hat, nur die jährliche Einnahme von 184 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Hiervon wurden als Stipendien bewilligt: den Ober-Primanern Pritsch I und II je 15 Thlr., Biedt 20 Thlr., Wörmann 15 Thlr., Könnemann 20 Thlr. und Hoffmann 20 Thlr.; den Unter-Primanern Scholze I und II je 15 Thlr., Passarge 20 Thlr.; den Ober-Secundanern Könnemann und Günther je 10 Thlr.; der Unterstützungsbibliothek 14 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Das Curatorium des Vereins bilden der Oberbürgermeister Boie, der Professor Fechner und der Director als Rentant.

4. Die Kretschmar-Prämie hat ein Kapital von 275 Thlr. zu 4 % in Posener Rentenbriefen und 42 Thlr. 7 Sgr. 8 Pf. baar in der städtischen Sparkasse. Bei der diesmal wegen Unwohlseins des Directors erst am 30. October abgehaltenen Kretschmar-Stiftungsfeier erhielt nach dem Beschlusse des Lehrer-Collegiums und in Gegenwart der Schüler der beiden oberen Klassen der Ober-Primaner Rudolf Pritsch (II) Mommsens Römische Geschichte und Wilhelm Teuffels Römische Literaturgeschichte als Prämie.

5. Die deutsche Prämie, welche aus den Zinsen eines Kapitals von 100 Thlr., in einem $4\frac{1}{2}\%$ Staatsanleihecheine bestehend, angekauft wird und stets demjenigen Primaner ertheilt werden soll, der im Laufe des Schuljahres den besten Aufsatz geliefert hat, wurde bei der Entlassungsfeier am 27. September v. J. dem Abiturienten Henke wegen seines Aufsatzes: „Ueber die Bedeutung von Luthers Bibelübersetzung“ ertheilt und bestand in Göthes „Sämmtlichen Werken“ in sechs Bänden.

6. Das Koronowor-Kloster-Stipendium von 50 Thalern wurde mit Genehmigung des Königlich-Provinzial-Schul-Collegiums dem Unter-Secundaner Hatscher ertheilt. Die Stiftungen 1, 2 und 5 sind von dem Director Dr. Deinhardt angeregt, resp. gegründet; die Kretschmar-Prämie ist zum Andenken an den 1854 verstorbenen Professor Kretschmar von seinen älteren Schülern gestiftet worden, welche in der Stiftungsurkunde festsetzten, daß dieselbe jedesmal am 24. October, an welchem Tage der Professor Kretschmar zum letzten Male unterrichtet hatte, dem dankbarsten Schüler verliehen werden solle.

II. Jubiläums-Stiftungen.

1. Die Stiftung der städtischen Behörden von Bromberg, welche besteht in: a. einem Posener Credit-Pfandbriefe von 100 Thlr. und b. 14 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. baar in der Sparkasse. Die Zinsen des Kapitals können nach dem Statute mehrere Jahre angesammelt werden, um dieselben in einem größeren Betrage einem würdigen Schüler als Prämie zu gewähren. Die *jährigen* angesammelten Zinsen — 14 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. — wurden dem Ober-Primaner Zicklass ertheilt.

2. Die Director-Müller-Stiftung (fundirt von dem Rechtsanwalt Senff) besteht in einem 5% Hypotheken-Capital von 200 Thlr. Da der hochgeehrte Herr Stifter bestimmt hat, daß die jährlichen Zinsen dieses Kapitals von dem Director würdigen armen Schülern unter Verschweigung ihrer Namen ertheilt werden sollen, so verlieh der Director dieselben — 10 Thlr. — einem würdigen Ober-Primaner.

3. Die Stiftung der Schüler des Gymnasiums im Jubiläumsjahre, welche gegenwärtig besteht in 100 Thlr. Posener Credit-Pfandbriefe, 50 Thlr. Staatsanleihe und 12 Thlr. 1 Sgr. Sparkasseneinlage. Die jährlichen Zinsen sollen nach dem Stiftungsstatute zum Ankaufe einer werthvollen Ausgabe eines griechischen oder römischen Klassikers verwandt und dieselbe demjenigen Primaner ertheilt werden, welcher sich im Laufe des Schuljahres in der lateinischen Sprache am meisten hervorgethan hat. Die vorjährige Prämie bestand in einer Ausgabe der Poetae Saeculi Graeci von Wilhelm Dindorf und wurde dem Abiturienten Donn ertheilt.

4. Die Stiftung ehemaliger Schüler der Anstalt besitzt ein Kapital von 1400 Thlr. in Bromberger Stadtobligationen und außerdem 2 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf. in der städtischen Sparkasse. Die jährlichen Zinsen dieses Kapitals, 70 Thlr. betragend, bezieht bis Michaelis d. J. der stud. theol. Wedwart h.

III. Anderweitige Unterstützungen.

1. An Schulgeld wurden auch in diesem Jahre gegen 1700 Thlr. erlassen. Da im Jahre 1874, nach einer Verfügung der vorgelegten Behörden, mit Einschluß der Lehrerlöhne nur 10% der Gesamtfrequenz die Befreiung von Zahlung des Schulgeldes gewährt werden kann, so muß bei Ertheilung dieser Wohlthat an bedürftige Schüler noch strenger als bisher auf gute Anlagen, Fleiß und tadellose Ausführung innerhalb und außerhalb der Schule gesehen werden. Hierbei bemerke ich noch, daß nur zu Ostern und zu Michaelis jedes Jahres eine Liste der Freischüler aufgestellt wird und demnach eine Bewerbung um unentgeltlichen Unterricht außer dieser Zeit nicht berücksichtigt werden kann.

2. Für die Schüler-Unterstützungs-Bibliothek können nur die oben erwähnten von dem Curatorium des Unterstützungs-Vereines bewilligten 14 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf. verwandt werden.

7.
6.

E. Sammlungen und Unterrichtsmittel.

Für die Lehrer-Bibliothek wurden im verflossenen Schuljahre angekauft: Buchholz, die homerischen Realien, Band 1, Abtheil. 2. — Hagenbach, Kirchengeschichte, Lief. 19. — Wander, Sprichwörter-Lexikon, Heft 40—44. — Schmid, Encyclopädie der Pädagogik, Lief. 87—96. — Crelle, Journal für Mathematik, Band 75 und 76. — Grimm, deutsches Wörterbuch, IV, b. und V, 12. — Lange, Bibelwerk, N. T. VI, XI, 2 und XVI. — Zeitschrift für Philosophie von Fichte u. Neue Folge, Band 62 und 63. — Lüben, Pädagogischer Jahresbericht, 1871. — Pestalozzi's Werke, Band 15 und 16. — Köhler, der Kindergarten, Band 2. — Zeitschrift für den mathematischen Unterricht, Jahrgang 1873. — Zeitschrift für preussische Geschichte, Jahrgang 1873. — Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung, Jahrgang 1873. — Neue Jahrbücher für Philologie, Jahrgang 1873. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Jahrgang 1873. — Wagner, Syntax der neufranzösischen Sprache, 2 Bände. — Schmidt, Kunstformen der griechischen Poesie, Band 4. — Fischer, Geschichte der neueren Philosophie, Band 6, Abth. 1. — Heeren und Ufert, Staatsengeschichte, Lief. 35, Abth. 2. (Plathe, Sachsen, Band III, 1.) — Gerber, die Sprache als Kunst, Band II, 1. — Deutsche Dichter des 17. Jahrhunderts, Band 5. — Polyglotten-Bibel von Etier. — Copernicus, de revol. orb. coel. — Wolfermann, Wandkarte von Afrika. — Muræus, 3 Bände. — Ranfrey, histoire de Napoléon, Band 1—4. — Kluge und Euler, Turn-einrichtung. — De Corval, erste Hülfe bei Verletzungen. — Deutsche Dichter des 16. Jahrhunderts, Band 7. — Aristotelis Politic. libri VIII, Zusätzl. — Demosthenis opp. omnia. ed. Vömel. 2 vol. — Herodiani technici reliquiae, ed. Lentz. 2 vol. Historici graeci minores. ed. Dindorf. 2 vol. — Homeri Ilias. ed. La Roche. vol. 1. — Hom. Odyssea. ed. La Roche. 2 vol. — Carmina Homerica. ed. Becker, 2 vol. — Becker, Homerische Blätter, 2 Bd. — Lexicon Homericum ed. Ebeling, fasc. 1—6. — Hymni Homorici, ed. Baumeister. — Flavii Iosephi opp. omnia, ed. Becker. 6 vol. — Isocratis orationes et epistolae, gr. et. lat. (Didot). — Nonni Panop. Dionysiacorum libri XLVIII, 2 vol. — Pindar carmina, ed. Tycho Mommsen, 2 vol. — Rhetores graeci, ed. Spengel. 3 vol. — Stobaei florilegium. ed. Meineke, 4 vol. — Tragicorum graecorum fragmenta. ed. Nauck. — Horatius. ed. Bentlejus. — Hygini fabulae. ed. Schmidt. Persii satirae cum Scholiis antiquis. ed. O. Jahn. — Quintilianii institutiones oratoriae, libri XII. ed. Halm, 2 vol. — Rhetores latini minores. ed. Halm. — Senecae rhetoris opera. ed. Bursian. — Suetonius. ed. Reifferscheid. — Alex. v. Humboldt, wissenschaftliche Biographie von Brubns, Dorn u. — Fauna prussica von Vorel. — Wachsuth, hellenische Alterthumskunde. — Ebers, Reise nach dem Sinai. — Nägelbach, nachhomerische Theologie. — Keil, biblische Archäologie, 2 Bde. Diction. franc. von Littré. — Das Schulkturnen von Lion. — Euler und Kluge, Turngeräthe. —

Für die Schüler-Bibliothek wurden angeschafft im Schuljahre 1872/73. Weismann, das Alexanderlied, 2 Bände. — Kapp, Evangelienharmonie von Dsried. — Simrod, Freidanks Bescheidenheit, der gute Gerhard. — Grein, Heliand. — Simrod, der Wartburgkrieg. — San Marte, Rückblicke auf Dichtungen und Sage. — Dr. Johannes Scherr, Allgemeine Geschichte der Literatur, 2 Bde. 4 Aufl. 1. Halbband. — Herbst, Johann Heinrich Vof. I Band. — Luthardt, Vorträge über die Moral des Christenthums. — Niemeyer, deutsche Gedichte zur deutschen Sage und Geschichte. — Herberg, die Feldzüge der Römer in Deutschland. — Ebert, Geschichte des preussischen Staats. — Schlüter, Germania. Die deutsche Kriegsdichtung. — Candien, die Ordensgeschichte Preussens als erster Theil von Heinecks Geschichte Preussens. — W. Alexis, Ruhe ist die erste Bürgerpflicht, 3. Aufl. — Dr. J. W. D. Richter, die lyrischen Dichtungen des deutschen Mittelalters. Wartigs Erläuterungen zu deutschen Klassikern. Schillers Wilhelm Tell. Lustreisen von Glaischer, Flammarien, Fomwille und Tissondier. Eingeführt von Masius. — Eichhoff, Dr. Martin Luther. Hundert Stimmen namhafter Männer aus 4 Jahrhunderten über seine Person und sein Werk. — Zittel,

die Entstehung der Bibel. — Dr. Koch, das Tragische und das Komische, 2 Vorträge. — Dreßler, Grundlehren der Psychologie und Logik. — Burian, Geographie Griechenlands, 2 Bde. 2. Abth. Die Inselwelt. — Osterwald, Aeschyloserzählungen, 1. Bd. Die Dreisteia. — Forbiger, Hellas und Rom. Populäre Darstellung des öffentlichen und häuslichen Lebens der Griechen und Römer. — Schoke, Abdrich im Moos. Mit 6 Illustrationen. — Zeitbilder, Schilderungen aus dem Leben diesseit und jenseit des Ocean. — Georg Hiltl, der französische Krieg von 1870 und 1871, 2 Bde. — Fr. Gultsch, Polybii Historiae. Vol. I—IV. — Ad. Stahr, Goethe's Frauengestalten. — W. v. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. — R. Goedeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung, III. 4. — Bäßler, das heilige Land und die angrenzenden Landschaften. Göbels Bibliothek. Bd. 31. — Mignet, Vie de Franklin. Bd. 32. — Guizot, Washington. Bd. 39. — Emil Sowestre, An Coin de Feu. Daniels Geographie 30. Liefec. — Birchow und Holzendorff, Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge. Heft 145. — Meyer, Arthur Schopenhauer als Mensch und Denker. 146. — Förster, Joh. Kepler, 147. 148. Aus dem Reich des Tantalus und Krösus. 149. — Fat, der Kreislauf des Blutes. 150. — Dähler, die Orakel. 162. — Masung, die tragische Schuld. — Hoppe-Seidler, über die Quellen der Lebenskraft. — Huber, das Verhältniß der deutschen Philosophie zur nationalen Erhebung. — Strümpel, die zeitliche Aufeinanderfolge der Gedanken. — Mensiege, über alte und neue Astrologie. — v. Holzendorff, Eroberungen und Eroberungsrecht. — Goegg, über Schüler-Bibliotheken. — Verzeichniß von Jugendschriften. Mittheilungen des Schweizerischen Lehrervereins über Jugendschriften. 1. 2. — Freitag, die Aynen. I. Abth. Ingo und Ingrabau. — Lazarus, Ursprung der Sitten. — Wesseln, Blume und Weißblume. — Meriz, Kalender und Spinnstube für 1873. — Isab. Braum, die Stiefmutter. — Thekla v. Gumpert, Familienbuch. 1. der Bettelstab. 2. Poch, Poch! 3. der kleine Schuhmacher. 4. die Schloßmutter. — Vossert, 500 Räthsel und Charaden. — Fr. Hoffmanns Jugendbibliothek. 142. Es ist nicht so fein gesponnen u. 143. Hirt und Flüchtling. 144. der arme Hühlerlehrer. 145. Schillers Jugendjahre. — Neue deutsche Jugendbibliothek 6.—10. Bänden. — König, der alte Nettelbeck. — Moriz Osten, aus frommer frühlicher Kinderwelt. — F. Becksteins Märchenbuch. — Goldsmith, der Landprediger von Wakefield. — Lampert, fürs Vaterland. — Scholz, Hans Sachs. — D. Wildermuth, 9.—12. Bänden. — Fr. Hoffmann, Abenteuer aller Arten und Orten. — W. Walter, großes Anekdotenbuch. — Fr. Otto, der Jugend Lieblings-Märchenschatz. — R. Albrecht, der Steppenvogel oder der Tag des Glücks. — M. Bischof, Robert des Schiffsjungen Fahrten und Abenteuer. — Bonnet, der schweizerische Robinson. — Stoll, Erzählungen aus der alten Geschichte. — Alberti, Marcus Charimus, der junge Christ in Pompeji. — Mensch, nach dem Nordpol. — Wiedemann, neues illustriertes Jugendalbum. — Marie Schanling, Sagen und Märchen aus preussischen Landen. — Göl, illustrierte Mythologie. Göttersagen und Kultusformen der Hellenen, Römer, Aegypter, Juden und Perser. — J. Schiller, Susanna. — A. Köhne, die Orlfarm. — W. Kopp, der Krieg Kaiser Wilhelms. Ebeling und Rilhe's, Schwalben. — J. L. Jacobi, Ernstes und Frohes. — M. Hanstein, 4 deutsche Märlein. — E. Alberti, Emil und Ethla auf der Insel und Hallig der Nordsee. Die Probezeit. — Köhne, die Rosen von Gorze. Die Waisenknaben. — Amélie Godin, Frau Therese. — E. Ebeling, Straßburg. — Wagners Hansschatz. 7. Bd. — E. Alt, aus der Kinderwelt. Jugendblätter, begründet von Barth und fortgesetzt von Gundert. Die Welt der Jugend. Zeitbilder. — Wagner, Hellas 2 Bde. — A. Köhne, der Schlachtenstromer. — Meinholds Groschenbibliothek. 26.—28. Bänden. — Schröder, Deutsch und Welsch oder der Francitireur. — Stöber, Glück und Leid. — Oskar Schnupp, Friedr. Wilhelm, der große Kurfürst. Brand um Brand. — Küllin, Baarpsennig von Straßburg. — Laudhard, der abenteuerliche Simplicissimus. — Fr. Kühn, Erzählungen 5. Bd. der junge Farmer. — Marie v. Andachs, Harun al Raschid und seine 3 Söhne. — Maaslieb, George Stephenson. — Mersch, die beiden ersten deutschen Nordpolfahrten. — Klog, das Buch der Thierwelt. — Radowig, der Inselkönig. — Nach Galen, Kinderlaute 10. Band. — Fr. Otto, deutsche

deutsche Dichter und Wissensfürsten. — Deutsche Jugend- und Volksbibliothek. Bd. 36 — 40. — Hausrath, neutestamentliche Zeitgeschichte. 2 Bde. — Buttman, christliche Heilslehre auf Grund der heil. Schrift für die christl. Gemeinde dargestellt. — Goethes Faust. Mit Einleitung und erklärenden Anmerkungen von G. v. Löper. — Raven, glänzende Aussichten. 1 — 3 Bde. — Ch. Fay, Tagebuch eines Officiers der Rheinarmee. Aus dem Französischen von Dr. Oskar Schmidt. — Krüger-Belthusen, das Leben Jesu. — Dr. Dreydorff, die Jesuiten im deutschen Reich. Warum und mit welchen Mitteln haben wir sie zu bekämpfen? — Rob. Shaw, Reise nach der hohen Tartarei Jarlend und Kaschgar und Rückreise über den Karakoram-Paß. Uebers. von Martin. — W. Alexis, das Haus Dästerweg. Eine Geschichte aus der Gegenwart. — Hoffmanns neuer deutscher Jugendfreund. 1872. — Goethe, Hermann und Dorothea. Erklärt von Hoffmann. Breslau. 1872. — Jugendalbum 1872. — Erzählungen einer Großmutter. — E. Zastrow, aus fernen Zonen. — Emma Laddey, Prachtbibliothek für d. Jugend. 3 Bde. — Bossert, goldne Kessel in silberner Schale. — Messerer, der Christmorgen. Der Christabend. Aus der frühlichen Knabenzeit. Drollige Streiche. — Katharine Diez, aus der Kindheit eines berühmten Mannes. Nach Mexico. — Glaubrecht und Stüber, sieben Erzählungen. Fr. Kühn, 7 Erzählungen. — Bernh. Lehmann, Gustav Adolf Halm. — Wilh. Petsch, des deutschen Knaben Fr. W. Schulze Fahrten und Abenteuer im Kriege gegen Frankreich. Der eiserne Prinz. — H. Stephan, das heutige Aegypten. Ein Abriss seiner physischen, politischen, wirtschaftlichen und Culturzustände. — Schlimpert und Otto, Vorbilder der Vaterlandsliebe, des Hochsinnes und der Thatkraft. — R. Müller, Cook, der Weltumsegler, 120 Text-Abbildungen, 5 Tonbilder. —

Für das physikalische Cabinet wurden angekauft ein kleiner Magnet, ein Electromagnet, ein Apparat zur Hervorbringung Lichtenberg'scher Figuren. Außerdem wurden einige galvanische Elemente mit neuen Zinfcylindern versehen.

Für den Gesang-Unterricht wurde eine Violine angekauft.

F. Geschenke.

1. Von den vorgesetzten Behörden die Programme der preussischen und deutschen Gymnasien und der anderen höheren Schulanstalten, sowie die Lectionskataloge und sonstigen Schriften der Universitäten.
2. Tom. XXII. Script. und Tom. I. Dipl. der Monumenta Germaniae historica, Ausgabe II.
2. Von verschiedenen Verlags-Buchhandlungen Schulbücher, wie Grammatiken, Tabellen, Leitfäden für den geographischen und geschichtlichen Unterricht.

Für diese Geschenke sage ich den geehrten Gebern im Namen des Gymnasiums meinen ehrerbietigsten und besten Dank.

G. Frequenz der Anstalt.

Während des Sommersemesters 1872 wurde die Anstalt überhaupt von 659 Schülern besucht, von welchen den Gymnasialklassen 486 und der Vorschule 183 angehörten. Aus dem Gymnasium waren während und am Schlusse des Sommersemesters 1872 abgegangen überhaupt 98, davon mit dem Maturitätszeugnisse 10, auf andere Gymnasien 33, auf Progymnasien 7, auf Realschulen erster Ordnung 20, auf andere Stadtschulen 3, zu anderen Bestimmungen 25. Durch Receptionen zu Michaelis 1872 und später traten in das Gymnasium ein 95, in die Vorschule 58, so daß während des Wintersemesters das Gymnasium von 483 und die Vorschule von 170, die Gesamtanstalt also von 653 Schülern besucht wurde. Am Schlusse des Wintersemesters 1872/73 betrug die Frequenz des Gymnasiums 426 und die der Vorschule 162, zusammen also 588. Unter den abgegangenen 57 Gymnasiasten waren 6 Abiturienten; außerdem waren während des Winters und am Schlusse des Semesters abgegangen auf andere Gymnasien 15, auf Progymnasien 6, auf Realschulen

erster Ordnung 11, auf sonstige höhere Bürger- und Stadtschulen 5, durch Tod 1, zu anderen Bestimmungen 11. Aus der Vorschule waren zusammen abgegangen 8, davon 3 auf andere Gymnasien, 3 auf eine Realschule, 2 auf eine Stadtschule. Durch Reception zu Ostern d. J. und später stieg die Frequenz des Gymnasiums während des Sommersemesters 1873 auf 433 und die der Vorschule auf 203, so daß also die Gesamtanstalt während des Sommers 1873 von 636 Schülern besucht worden ist.

Die Vertheilung sämtlicher Schüler während des Sommersemesters 1873 nach Klassen, Confessionen, Nationalität und Wohnort der Eltern zeigt die folgende Tabelle:

Klasse.	Gesamt- zahl.	Evant- getliche.	Ka- tholiken.	Juden.	Deutsche.	Polen.	Ein- heimische.	Fremd- wärtige.
A. Im Gymnasium.								
Ober-Prima	13	12	—	1	13	—	7	6
Unter-Prima	15	13	—	2	15	—	9	6
Ober-Secunda	18	14	—	4	18	—	15	3
Unter-Secunda	21	14	2	5	20	1	14	7
Ober-Tertia	38	25	1	12	38	—	21	17
Unter-Tertia	47	36	2	9	46	1	32	15
Quarta Coel. A.	41	27	7	7	39	2	27	14
Quarta Coel. B.	40	30	3	7	40	—	27	13
Quinta Coel. A.	50	34	5	11	48	2	38	12
Quinta Coel. B.	51	36	7	8	46	5	33	18
Sexta Coel. A.	51	39	5	7	47	4	42	9
Sexta Coel. B.	48	35	7	6	46	2	35	13
Frequenz der Gymnasialklassen	433	315	39	79	416	17	300	133
B. In der Vorschule.								
Erste Klasse	59	43	8	8	55	4	48	11
Zweite Klasse	69	60	1	8	69	—	59	10
Dritte Klasse	75	59	7	9	71	4	71	4
Frequenz der Vorschule	203	162	16	25	195	8	178	25
Frequenz der ganzen Anstalt	636	477	55	104	611	25	478	158

H. Verfügungen der vorgesezten Behörden von allgemeinerem Interesse.

U. M. vom 26. September 1872 No. 31,412. Es wird angeordnet, daß bei der überaus großen Zahl von jährlich wegen mangelhafter Adresse nicht bestellbaren Briefen namentlich jüngeren Schülern eine Belehrung darüber gegeben werde, worauf es bei Anfertigung correcter Briefadressen ankomme und daß mit dieser Anweisung eine Uebung in der Anfertigung von Adressen verbunden werde. P. S. C. vom 7. October 1872 No. 3637. Der Sections-Vertheilungs-Plan für das Schuljahr 1872/73 wird genehmigt. P. S. C. vom 25. October 1872 No. 3964. Bei der Ueberfüllung einzelner Klassen wird angeordnet, zuerst für die einheimischen Schüler einen Aufnahme-termin anzusetzen und erst später einen für die auswärtigen, welche bei der Aufnahme nur in so weit berücksichtigt werden dürfen, als es der Raum gestattet. P. S. C. vom 9. November 1872 No. 3400. Es sollen künftig 361 Exemplare von den Programmen der Anstalt an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium eingesandt werden. P. S. C. vom 2. December 1872 No. 4354. Da an der hiesigen Anstalt die Unterrichtssprache in allen Klassen die deutsche ist, so soll der katholische Religionsunterricht in allen Klassen nur in deutscher Sprache zu ertheilen. U. M. vom 31. Januar 1873 No. 3086. Es sollen statt der bisherigen 126 Exemplare bis auf Weiteres 180 Exemplare der Anstaltsprogramme an die Geheime Registratur des Ministeriums, Abtheilung für die Unterrichtsangelegenheiten, eingesandt werden. P. S. C. vom 20. März 1873 No. 1027. Da seit der Verfügung vom 9. November 1872 Veränderungen eingetreten sind, sollen 358 Exemplare von den Programmen der Anstalt an das Provinzial-Schul-Collegium eingesandt werden. P. S. C. vom 28. März 1873. Es wird der Anstalt an Stelle des an das Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen berufenen Schulamts-Kandidaten Wittner der Schulamts-Kandidat Dr. Mareki als Hilfslehrer überwiesen. P. S. C. vom 4. April 1873. No. 1431. Vom 1. April d. J. ab beträgt das Schulgeld mit Einschluß des Turn- und des Bibliothekgeldes überhaupt jährlich pro Kopf 24 Thlr., die halb befreiten Schüler zahlen jährlich je 12 Thlr., die ganz befreiten Schüler haben keinerlei Beiträge zu leisten. Unter dem 23. April macht die kaiserliche Ober-Post-Direction zu Posen die Mittheilung, daß die Schüler der obersten Klassen, wenn sie nach Ablegung des Abiturienten-Examens als Eleven in den Postdienst eintreten, spätestens nach einjähriger Dienstzeit, bei guter Führung und Brauchbarkeit, in den Genuß fortlaufender Diäten gelangen können. Ober-Präsident von Posen vom 3. April d. J. No. 1418. Da nach der Ministerial-Verfügung vom 6. December a. pr. der Unterricht in der polnischen Sprache auf fast allen höheren Lehranstalten in der hiesigen Provinz facultativ geworden ist, wird bei der diesseitigen Verleihung von Staatsstipendien an Studierende auf die Kenntniß der polnischen Sprache ein entscheidendes Gewicht nicht mehr gelegt werden können. P. S. C. vom 4. August No. 3265. Es wird angeordnet, daß am 2. September, wo der Unterricht ausfallen solle, von dem Director eine der hohen Bedeutung des Tages entsprechende Feier eingerichtet werde. P. S. C. vom 5. August No. 3126. Die Gymnasialkasse wird angewiesen, an die Lehrer der Anstalt die vom 1. Januar cr. ab bewilligten Wohnungszuschüsse zu zahlen, resp. die eingezogenen Miethebeträge zurückzuzahlen. P. S. C. vom 27. August No. 3986. Es wird die Einführung folgender Bücher von Michaelis cr. ab genehmigt: 1) in den Vorschulklassen die deutschen Lesebücher von Hopp und Paulsief; 2) in allen Gymnasialklassen die lat. Grammatik von Glendt-Sehffert; 3) in der Sexta und Quinta die lat. Uebungsbücher von Ostermann; 4) in der Quarta und Unter-Tertia die griechische Formenlehre von Franke; 5) in den oberen Klassen die arithmetische Aufgaben-Sammlung von Bardey. U. M. vom 18. August 1873 No. 28,746. Es sollen die Directoren diejenigen Abiturienten, welche sich zur Aufnahme in die militär-ärztlichen Bildungsanstalten melden wollen, rechtzeitig mit einer beglaubigten Abschrift des Maturitätszeugnisses versehen, falls etwa die Einsendung dieser Zeugnisse selbst nicht früh genug sollte erfolgen

Räumen, wobei es wünschenswerth ist, daß die Zeugnisse oder eine beglaubigte Abschrift derselben bis zum 20. März resp. 20. September an die Central-Prüfungs-Commission für die Vorprüfung der Aspiranten in Berlin, deren Thätigkeit im März 1874 beginnen soll, eingesandt werden. P. S. C. vom 26. August No. 3968. Es wird der Anstalt ein Exemplar des von dem Professor Me in München ausgeführten „Bildes vom neuen deutschen Reiche“ als Geschenk übersandt, damit dasselbe bei der Feier des 2. September an geeigneter Stelle in der Aula aufgehängt werde.

III. Lehrverfassung.

A. Uebersicht der Sectionen.

Ober-Prima.

a. Deutsch. 3 St. Im W.: Das Wichtigste aus der Geschichte der neueren Literatur, Lectüre einiger von Schillers philosophischen Abhandlungen. Im S.: Literaturgeschichte von Luther bis Lessing incl. — Dispositionsübungen. Abschnitte aus der empirischen Psychologie. Declamationen, Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Feuchtenberger. b. Lateinisch. 8 St. Davon 3 St. Cic. d. Off. I und II bis c. 15. 1 St. Tacit. Ann. IV bis VI und IX. 1 St. Hor. Sat. I und zum Theil Od. III. IV. 1 St. Süssle 3. Thl. 1 St. Extempor. 1 St. Exercitien und freie Arbeiten; alle 4 Wochen ein Aufsatz. Fechner. c. Griechisch. 6 St. Davon 2 St. Plato Meno und Phaedo. 3 St. Sophocl. Trach. 1 St. Exercitien und Extemporalien, wöchentlich abwechselnd. Alle 14 Tage wurde 1 Std. zur Controle der Privatlectüre aus der Ilias verwendet. Breda. d. Hebräisch. 2 Std. Davon 1 St. Lectüre i. W. Genes XVII—XX, XXII—XXIV; i. S. ausgewählte Psalmen. 1 Std. Nominalformen nach Seffer: Elementarbuch der hebräischen Sprache. — Vocabellernen. Heffter. e. Französisch. 2 St. Davon 1 St. Lectüre. Im W.: Mademoiselle de la Seiglière com. par Sandeau; im S.: Mignet: Vie de Franklin (Goebel's Bibliothek 31. Bänden.) pag. 1—74. 1 St. Wiederholung der Grammatik; alle 3 Wochen ein Extemporale. Hoffmann. f. Religion. 2 St. Davon 1 St. Kirchengeschichte: alte Zeit und Mittelalter; 1 St. Evangelium Joh.; nach einer Einleitung von 1 bis 9. Fechner. g. Geschichte. 3 St. Davon 2 St. Geschichte des Mittelalters; 1 St. wurde abwechselnd verwendet zu Repetitionen der Geographie, der brandenburgisch-preussischen Geschichte und der griechischen und römischen Geschichte. Breda. h. Mathematik. 4 St. Davon 2 St. neuere Geometrie. 1 St. Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz. 1 St. trigonometrische und stereometrische Aufgaben. Alle 14 Tage eine Ansarbeitung. Heffter. i. Physik. 2 St. Mathematische Geographie und Optik. Heffter.

Unter-Prima.

a. Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte von Luther bis Lessing. Die wichtigsten Abschnitte aus der Rhetorik. Dispositionsübungen. Declamationen, Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Feuchtenberger. b. Lateinisch. 8 St. Davon 2 St. Cicero, im Winter Tuscul. lib. I und V, im Sommer de oratore lib. I. 1 St. im Winter Liv. lib. IV extemporirt, im Sommer mündliches Uebersetzen aus Süssle's Aufgaben für die obersten Klassen. 2 St. Horat. Od. lib. III IV und Carmen saeculare. Memorirt wurden Od. lib. III 1, 2, 3, IV 3, 7. 2 St. Stilistik. Grammatische Repetitionen. Exercitien und Extemporalien. Aufsätze. Günther. c. Griechisch. 6 St. Davon 3 St. Ilias XV bis zu Ende. 2 St. Plato: Apolog. Crit. Laches. 1 St. Exercitien

und Extempor., wöchentlich 1. Fechner. d. Hebräisch. 2 St. comb. mit D.-Pr. Hefster. e. Französisch. 2 St. Davon 1 St. Lectüre. Tableaux historiques du moyen âge (Goebel's Bibliothek 25. Bänden.) pag. 1—119. 1 St. Wiederholung der Grammatik nach Plög's Lehrbuch der 2. Cursus; alle 3 Wochen ein Extemporale im Anschluß an die in der Klasse durchgenommenen und durch die mündliche Uebersetzung der betreffenden deutschen Stücke eingeübten Regeln. Hoffmann. f. Religion. 2 St. comb. mit D.-Pr. Fechner. g. Geschichte. 3 St. comb. mit D.-Pr. Breda. h. Mathematik. 4 St. Davon 2 St. Stereometrie. 1 St. Algebra. 1 St. trigonometrische Uebungen. Alle 14 Tage eine Ausarbeitung. Hefster. i. Physik. 2 St. comb. mit D.-Pr. Hefster.

Ober-Secunda.

a. Deutsch. 2 St. Mittelhochdeutsche Lectüre nach Hopp und Pauls II. 2, 1: Das Nibelungen- und Gudrunlied. Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide. Vorträge und Declamationen. 9 Aufsätze. Schmidt. b. Lateinisch. 10 St. Davon 1 St. Grammatik. Syntaxis ornata und Repetitionen. 2 St. Exercitien, Extemporalien, Aufsätze. 1 St. mündliches Uebersetzen aus Süpfe's Aufgaben für obere Klassen. 4 St. prosaische Lectüre: Cicero de imperio Cn Pompeii, in Catilin. I, II, III, IV; Cato Maior. Laelius. Memorirt wurde die erste catilin. Rede. 2 St. poetische Lectüre: im Winter Virgil. Bucolica, im Sommer Terent. Andria. Gintther. c. Griechisch. 6 St. Davon 2 St. Homer Odys. lib. 3—14. 2 St. prosaische Lectüre: Xenoph. Memorab. I und II und Cyropaed. VIII cap. 7 IV, cap. 6, 11, 99. V, 1, 1—18; VI, 1, 31—50, III, 14—18; 4, 1—11; VII, 1, 29—32; 3, 1—17. 2 St. Exercitien, Extemporalien; Repetition d. Casuslehre, Einübung der Tempus- und Moduslehre. Leuchtenberger. d. Hebräisch. 2 St. Die Elemente, Pronomina, Verba und Zahlwörter. Viele Uebungsstücke in Seffers Elementarbuch wurden übersetzt. Hefster. e. Französisch. 2 St. Davon 1 St. Lectüre: Histoire de Frédéric le Grand p. Paganel (Goebel's Bibl. 27. Bänden.) 1—87. 1 St. Grammatik nach Plög 2 Curs. L. 50—L. 73. Die deutschen Stücke (B) wurden theils mündlich, theils schriftlich übersetzt und im Anschluß an dieselben wurde alle drei Wochen ein Extemporale geschrieben. Hoffmann. f. Religion. 2 St. Kirchengeschichte in biographischer Uebersicht. Fechner. g. Geschichte. 3 St. Davon 2 St. römische Geschichte. 1 St. abwechselnd Repetition der brandenburgisch-preussischen Geschichte und der Geographie. Breda. h. Mathematik. 4 St. Davon 2 St. Wiederholung der Proportionslehre, Flächenberechnung, Berechnung des Kreises, Trigonometrie. 2 St. Wiederholung der Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. — Gleichungen 2. Grades, Progressionen, Zinseszinsrechnungen. 4 wöchentliche Extemporalien, geometrische Aufgaben nach Bäckel. Frölich. i. Physik. 1 St. Schall, Magnetismus, Electricität. Hefster.

Unter-Secunda.

a. Deutsch. 2 St. Erklärung hr. Gedichte Schillers. Wilh Tell, Brant von Messina, Hermann und Dorothea. Privatlectüre, freie Vorträge. 10 Aufsätze. Schramm. b. Lateinisch. 10 St. Davon 2 St. Grammatik. Repetition der Casus-, Tempus- und Moduslehre. Uebersetzungs- Uebungen aus Süpfe's Uebungsschule der lat. Syntax. 2 St. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Virgil. Aen. II, III und IV nebst 4 Eclogen. 3 St. Livius XXII, 43—61, XXIII, VII, 1—25. 1 St. Curt. V, 22 bis VII, 43. Schmidt. c. Griechisch. 6 St. Davon 2 St. Hom. Odys. lib. V—IX incl. 2 St. Xenoph. Anab. lib. III, IV u. ein Theil von lib. V. Die übrigen beiden Stunden wurden zur Anfertigung, resp. Abgabe und Durchnahme der Extemporalien, sowie zur Erläuterung und zum Abfragen des grammatischen Pensums der Klasse (Casuslehre, Lehre von den Präpositionen, Genera des griechischen Verbum) benützt. Witting. d. Hebräisch. 2 St.

comb. mit D.-S. Hefster. e. Französisch. 2 St. Davon 1 St. Lectüre: Histoire de Napoléon I. p. A. Dumas (Göbel's Bibl. 30. Bänden.) p. 64—128. 1 St. Grammatik nach Plög' Lehrbuch 2. Cours. Die zu den Lecturen 36—55 A. gehörenden deutschen Uebungsstücke wurden theils schriftlich, theils mündlich überfetzt, die Regeln durchgenommen und im Anschluß an dieselben alle drei Wochen ein Extemporale dictirt. Hoffmann. f. Religion. 2 St. Lebensbilder aus der Geschichte der christlichen Kirche. Repetition des Catechismus und von Kirchenliedern. Leuchtenberger. g. Geschichte. 3 St. Griechische Geschichte 2 St. Repetition der preussischen Geschichte und der Geographie von Europa 1 St. Pomniger. h. Mathematik. 4 St. Davon 2 St. Proportionalitäts- und Aehnlichkeitslehre, Flächenberechnung, Lösung von geometrischen Aufgaben nach Wödel; theilweise Wiederholung des Pensums von Tertia. 2 St. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen 1. und 2. Grades. Brüggenmann. i. Physik. 1 St. Die Lehre vom Luftdruck und von der Wärme. 2 Extemporalien. Brüggenmann.

Ober-Tertia.

a. Deutsch. 2 St. Lectüre nach Hopy und Paulsief. Uebungen im Declamiren und freiem Vortrag. Die Anfänge der Dispositionslehre. Erklärung von Synonymen. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz. Jonas. b. Lateinisch. 10 St. Davon 3 St. Caes. bell. civ. II und III. Extemporalien ausgewählter Stücke aus Curtius de gestis Alex. Magni (libr. III, IV, V.) 2 Ovid Metam. ausgewählte Stücke. Lib. VIII, 183—235, 260—545, XI, 410—748, XII, 1—38, XII, 39—147, XII, 146—402. 2 St. Grammatik. Repetition der früheren Klassenpensä, Zumpt Cap. 76—83. 2 St. mündliche und schriftliche Uebungen in Gramm. und Stil, Klassencripta und Exercitien. 1 St. Gruber. Pomniger. c. Griechisch. 6 St. Davon 2 St. Xenoph. Anab. lib. III und IV (nicht ganz vollständig.) 1 St. Grammatik und Verba anomala, die Hauptregeln der Casuslehre, grammatische Wiederholungen. Wöchentlich ein Extemporale, bisweilen ein Exercitium. 2 St. Homer Od. lib. I und II und III (zum Theil.) Jonas. d. Französisch. 3 St. Davon 1 St. Grammatik nach Plög' Lehrbuch II. Coursus L. 1—37; 1 St. Extemporalien, alle 14 Tage eins. 1 St. wurde zum Abfragen der im Plög' gelernten Vocabeln verwendet. Hoffmann. e. Religion. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im N. T. combinirt mit Unter-Tertia. Serno. f. Geschichte. 2 St. Die Geschichte der Neuzeit seit dem Augsburger Religionsfrieden. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Hefster. g. Geographie. 1 St. Deutschland. Hefster. h. Mathematik. 4 St. Davon 2 St. Geometrie. Vom Parallelogramm, der Flächengleichheit und dem Kreise. Uebungsaufgaben nach Wödel. 2 St. Arithmetik. Das Dividiren der Buchstabenrechnung. Gleichungen vom 1. und 2. Grade. Hefster.

Unter-Tertia.

a. Deutsch. 2 St. Lectüre aus Hopy und Paulsief, 2. Theil. 1. Abtheilung. Memoriren poetischer Stücke. Declamationen. Aufsätze. Der zusammengesetzte Satz. Im W. Büttner, im S. Günther. b. Lateinisch. 10 St. Davon 2 St. Caes. bell. gall. lib. III, IV und ein Theil von lib. V, lib. IV wurde vollständig memorirt. 2 St. Ovid. Metamorph. lib. XII und der Anfang von lib. XIII. 3 St. Ostermann: lat. Uebungsbuch für Tertia. Uebersetzt wurden die sämtlichen Stücke über die Casus-, Tempus- und Moduslehre bis zum Imperativ. 2 St. wurden wöchentlich zur Anfertigung, resp. Abgabe und Durchnahme eines lat. Extemporales und zur Besprechung des grammat. Pensums der Klasse (Repetition der Casuslehre, Gebrauch der Tempora, des Indicativ und Coniunctiv) benutzt. Witting. c. Griechisch. 6 St. Grammatik: verba liquida, contracta und die auf *μ*, Wiederholung des Pensums von Quarta, nach Buttman. Lectüre aus dem Elementarbuch von Schmidt und Wensch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium.

Schmidt. d. Französisch. 3 St. Davon 1 St. Grammatik nach Plög, I. Curs. Lectio-
81—85 und II. Curs. L. 1—23; 1 St. Extemporalien, die theils in der Klasse durchgenommen,
theils (alle drei Wochen eins) zu Hause vom Lehrer corrigirt wurden; 1 Stunde wurde zum Ab-
fragen der im Plög gelernten Vocabeln benützt Hoffmann. e. Religion. 2 St. comb. mit
D. I. Geschichte des Reiches Gottes im A. L. Serno. f. Geschichte. 2 St. Geschichte des
Mittelalters nach Dittmar und Schaefer. Frölich. g. Geographie. 1 St. Europa nach Da-
niels Leitfaden. Zeichenübungen. Frölich. h. Mathematik. 4 St. Davon 2 St. Geometrie.
Wiederholung der Formenlehre, die Lehre vom Dreieck und vom Parallelogramm. Leichtere Con-
struktionsaufgaben. 2 St. Arithmetik: Die 4 Species der Buchstabenrechnung. Frölich.

Quarta Coet. A.

a. Deutsch. 2 St. Lectüre aus Hopf und Paulsief für Quarta mit gelegentlicher Ein-
übung wichtiger Punkte aus der Satzlehre. Memoriren von Gedichten. Aufsätze. Pierse. b. Latei-
nisch. 10 St. Davon 3 St. Corn. Nep. Them. Miltiad., Themistocl., Conon, Iphier., Chabrias,
Timoth. Datam.; 2 St. Hauptregeln der Prosodie und Metrik und Lectüre aus Phaedrus lib. I.
Einzelnes aus Cornel und Phaedrus wurde memorirt. 5 St. Grammatik nach Putzsch: Congruenz-
und Casuslehre, eingeübt nach Benede. Wöchentlich Extemporalien, selten ersetzt durch Exercitien.
Wiederholung des Pensums von Sexta und Quinta. Pierse. c. Griechisch. 6 St. Die For-
menlehre bis zum verbum mutum (incl.) Lectüre im Lesebuch von Schmidt und Wensch. Leuchten-
berger. d. Französisch. 2 St. Grammatik nach Plög' Elementarbuch. Die Lektionen 51—80
wurden theils mündlich, theils schriftlich übersezt und über die in denselben enthaltenen Regeln Extem-
poralien geschrieben. Die Vocabeln wurden gelernt und von Zeit zu Zeit abgefragt. Hoffmann.
e. Religion. 2 St. Davon 1 St. Katechismus: 1., 2. und 3. Hauptstück. 1 St. Biblische
Geschichte des Alten Testaments; zuletzt Apostelgeschichte. Lernen einiger Kirchenlieder. Jonas.
f. Geschichte. 2 St. Im Winter griechische Geschichte. Günther. Im Sommer römische
Geschichte Marski. g. Geographie. 1 St. Die außereuropäischen Erdtheile nach Daniel.
Pierse. h. Mathematik. 3 St. Davon 2 St. Rechnen: zusammengesetzte Regeldeirie, Zins-
rechnung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung, Decimalbrüche, Ansziehen der Quadrat- und
Cubikwurzeln, Flächenberechnung, die neuen Maße und Gewichte. 1 St. geometrische Formenlehre.
Brüggemann.

Quarta Coet. B.

a. Deutsch. 2 St. Wie in Coet. A. Schramm. b. Lateinisch. 10 St. Davon
3 St. Corn. Nep. Them. Arist. Paus. Cim. Lys. Alc. Epam. sonst wie in Coet. A. Schramm.
c. Griechisch. 6 St. Wie in Coet. A. Pierse. d. Französisch. 2 St. Plög Elementarb.
Lect. 51—80. Extemporalien. Schramm. e. Religion. 2 St. Davon 1 St. Katechismus.
Durchnahme des 1., 2. und 3. Hauptstückes, 1 St. Biblische Geschichte des Volkes Israel, nach
Preuß. Memoriren von Kirchenliedern. Schmidt. f. Geschichte. 2 St. Griechische und
römische Geschichte. Pierse. g. Geographie. 1 St. Wie in Coet. A. Pierse. h. Mathe-
matik. 3 St. Wie in Coet. A. Brüggemann. i. Zeichnen. 2 St. Wolff.

Quinta Coet. A.

a. Deutsch. 3 St. Lectüre nach Hopf und Paulsief; Lernen von Gedichten. Übungen
im Nacherzählen. Die Lehre vom einfachen und den leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes.
Alle 14 Tage ein Aufsatz, bisweilen ein Dictat. Jonas. b. Lateinisch. 9 St. Repetition des

Penjums der Sexta. Die unregelmäßigen Verba. Einige syntaktische Regeln und Lectüre nach Schönborn II. Jede Woche 1 Extemporale, bisweilen eine häusliche Arbeit. Jonas. c. Französisch. 3 St. Pflög Elementarbuch, die ersten Lectionen bis zum Comparativ. Mündliche Uebungen und schriftliche Uebersetzungen. Extemporalien. Witting. d. Religion. 3 St. Durchnahme des 2. Hauptstücks. Bibl. Geschichte des neuen Testaments nach Preuß. Kirchenlieder. Schramm. e. Geographie. 2 St. Europa übersichtlich, speciell Deutschland. Pomnizer. f. Rechnen. 3 St. Repetition der gem. Brüche. Decimalbruchrechnung. Zusammenge setzte Regel detri. Hellmann. g. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter das Thierreich, im Sommer Pflanzenbeschreibung. Pomnizer. h. Schreiben. 2 St. Deutsche und latein. Schrift. Scherlings Normal-Schreib-Hefte. Einübung des griechischen Alphabets. Hellmann. i. Zeichnen. 2 St. Uebungen im Zeichnen von Ornamenten, Arabesken und Landschaften. Wolff.

Quinta Coet. B.

a. Deutsch. 3 St. Lectüre in Hops und Paulsief. Gedichte. Nacherzählen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Im Winter: Büttner, im Sommer Frölich. b. Lateinisch. 9 St. Wiederholung des Penjums von Sexta. Die unregelmäßigen Verba. Der größte Theil der 1. Abtheilung, ein Theil der zusammenhängenden Stücke aus Schönborn, Th. II wurde übersezt. Wöchentlich ein Extemporale. Frölich. c. Französisch. 3 St. Wie in Quinta Coet. A. Schramm. d. Religion. 3 St. Combinirt mit Coet. A. Schramm. e. Geographie. 2 St. Europa übersichtlich, speciell Deutschland. Im Winter Büttner, im Sommer Marsti. f. Rechnen. 3 St. Im Winter Wiederholung der Bruchlehre, Regel detri, Anfänge der Decimalbrüche, Frölich. Im Sommer Decimalbrüche mit besonderer Berücksichtigung des neuen Maßes. Marsti. g. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter das Thierreich, im Sommer Pflanzenbeschreibung. Pomnizer. h. Schreiben. 2 St. Wie in Coet. A. Hellmann. i. Zeichnen. 2 St. Wie in Coet. A. Wolff.

Sexta Coet. A.

a. Deutsch. 3 St. Lectüre nach Hops und Paulsief. Uebungen im Nacherzählen und Declamiren. Die Wortklassen, der einfache Satz. Dictate. Brüggemann. b. Lateinisch. 9 St. Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum (incl.) Uebersetzen aus Schönborn I, § 1—72. Extemporalien. Brüggemann. c. Religion. 3 St. Davon 2 St. biblische Geschichte des A. T. (von der Schöpfung bis Salomo). 1 St. Katechismus. Erklärung der zehn Gebote. Lernen geeigneter Sprüche. Memoriren der vorgeschriebenen 4 Lieder: „Nun ruhen alle Wälder —“ „Liebster Jesu, wir sind hier —“ „Mein erst Gefühl —“ „Dies ist der Tag, den Gott —“. Witting. d. Geographie. 2 St. Allgem. Grundbegriffe aus der physischen und mathem. Geographie. Uebersicht der Erdtheile, genauer Europa. Hellmann. e. Rechnen. 4 St. Repetit. der 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Zeitrechnung. Die gemeinen Brüche bis zur einfachen Regel detri. Hellmann. f. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter Thierbeschreibung, im Sommer Pflanzenkunde. Pomnizer. g. Schreiben. 3 St. Die deutsche und lateinische Schrift nach Scherlings Normal-Schreib-Heften. Uebungen im Tactschreiben. Ping. h. Zeichnen. 2 St. Einübung der geraden und krummen Linie nach Entwürfen des Lehrers an der Wandtafel und nach passenden Vorlegeblättern. Wolff.

Sexta Coet. B.

a. Deutsch. 3 St. Uebungen im Lesen, Erzählen und Declamiren aus Hops und Paulsief I. 1. Wortklassen, Lehre vom einfachen Satz. Interpunction. Orthographische Regeln und

Uebungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Im Winter Büttner, im Sommer Hellmann. b. Lateinisch. 9 St. Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum incl. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Schönborn § 1—72. Im Winter alle 14 Tage, im Sommer wöchentlich ein Extemporale. Im Winter Büttner, im Sommer Marški. c. Religion. 3 St. Biblische Geschichte des A. T. bis zu den Königen. Erklärung des I. Hauptstücks. Lernen von Sprüchen und Liedern. Im Winter Büttner, im Sommer Hellmann. d. Geographie. 2 St. Einleitung. Uebersicht über die Erdtheile, genauer Europa. Im Winter Hellmann, im Sommer Marški. e. Rechnen. 4 St. Die 4 Species mit benannten Zahlen und die Bruchlehre bis zur einfachen Regelbetr. mit Brüchen. Im Winter Hellmann, im Sommer Marški. f. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik. Hellmann. g. Schreiben. 3 St. Wie in Coet. A. Hellmann. h. Zeichnen. 2 St. Wie in Coet. A. Wolff.

Die oben angeführten Religionsstunden beziehen sich nur auf die evangelischen Schüler, die den bei weitem überwiegenden Bestandtheil der Anstalt bilden. Der katholische Religionsunterricht wurde vom Propst Lic. theol. v. Chojński in 3 Abtheilungen und 7 Stunden wöchentlich erteilt. Abth. I (Prima und Secunda) 2 St.; im Wintersemester 1 St. Erklärung des Evangeliums Matthäi von Cap. 10—15. 1 St. Kirchengeschichte nach Martins Lehrbuch: dritte Periode von Bonifacius bis zur Welt Herrschaft der Päpste oder von 719 bis 1073. Im Sommersemester 1 St. Glaubenslehre nach Martins Lehrbuch: von Gottes Dasein und Wesen, von der Erschaffung und Regierung der Welt. 1 St. Kirchengeschichte: erste Periode von Christus bis Constantin oder von 1 bis 313. Abth. II (Tertia und Quarta) 2 St. Davon 1 St. Katechismus von den Geboten nach Deharbe No. 1 und 1 St. bibl. Geschichte des Neuen Testaments nach Dr. Schuster. Abth. III (Quinta, Sexta, Septima) 3 St. Davon 2 St. Katechismus von dem Glauben, dem apostolischen Glaubensbekenntnis nach Deharbe No. 2 und 1 St. bibl. Geschichte des Alten Testaments nach Dr. Schuster.

Der polnische Unterricht wurde in 3 Abtheilungen zu je 2 Stunden vom Oberlehrer Dr. Hoffmann erteilt. Abth. I (Prima und Secunda) 2 St. Davon 1 St. Lectüre Wypisy p. 276 bis 314. 1 St. Wiederholung der Grammatik und jede Woche ein Extemporale. Abth. II (Tertia und Quarta) 2 St. 1 St. Lectüre Wypisy p. 48—70. 1 St. Grammatik nach Popliński und damit verbunden wöchentliche Extemporalien. Abth. III (Quinta und Sexta) 2 St. Die ersten 35 Paragraphen des Popliński'schen Elementarbuches wurden theils mündlich, theils schriftlich übersezt und die dazu gehörenden Vocabeln memorirt.

Der Gesangunterricht wurde vom Musikdirigenten Orahn in wöchentlich 7 Stunden geleitet.

Außer den oben angeführten Zeichenstunden für die Klassen von Quarta bis Sexta bestehen noch 2 wöchentliche Zeichenstunden für diejenigen Schüler aus Prima bis Tertia, welche zur weiteren Entwicklung ihrer allgemeinen Bildung oder zur Vorbereitung auf ihren etwaigen künftigen Beruf sich in dieser Kunst vervollkommen wollen.

Den Turnunterricht erteilten in 2 Abtheilungen (I bis III und IV bis VI) der Gymnasiallehrer Brüggemann und der technische Lehrer Hellmann. Im Winter unterrichtete Brüggemann die Klassen I, II, III, sowie die Vorturner-Niege in wöchentlich je 1 St.; außerdem leitete derselbe in wöchentlich 1 St. den Unterricht im Stoffschießen. Im Sommer fielen die Uebungen der Vorturner-Niege fort, dagegen erhielten des Sonnabends die 6 Klassen gemeinsamen Unterricht in 1½ St. Somit erteilte Brüggemann im Winter 5 St., im Sommer 5½ St. Der technische Gymnasiallehrer Hellmann erteilte im Winter 4 St., und zwar 1 St. den Vorturnern, 3 St. den Klassen IV, V, VI. Beschränktem Raumes wegen konnten nur 100 Schüler der letztgenannten

Klassen am Turnunterricht Theil nehmen. Im Sommer ertheilte derselbe 5 St. sämmtlichen Schülern der gesammten drei Klassen.

Sectionen der Vorschule.

Erste Vorschul-Klasse.

a. Deutsch. 10 St. Lesen im 2. Theil des Kinderfreundes von Preuß und Better. Grammatik: Der einfache Satz, die Redetheile mit Ausnahme der Conjunctionen: Declination, Comparison, Conjugation. Uebungen in der Wortbildung. Wöchentlich ein orthographisches Dictat, täglich eine Abschrift sowie Memoriren einiger Gedichtstrophen. Braun. b. Rechnen. 6 St. Die 4 Rechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen mündlich und schriftlich. Einübung der neuen Maße und Gewichte. Braun. c. Geographie. 2 St. Die einfachsten Dinge aus der mathematischen Geographie. Die Erdtheile in kurzem Ueberblick. Braun. d. Religion. 3 St. Die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Preuß. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärungen. Leichte Sprüche und Niederstrophen. Braun. e. Schreiben. 4 St. Uebungen in der deutschen und lateinischen Schrift. Braun.

Zweite Vorschul-Klasse.

a. Deutsch. 9 St. Lesen im Kinderfreund von Preuß und Better. Besprechen geeigneter Lesestücke und Uebungen im Wiedererzählen derselben. Täglich eine kleine Strophe auswendig und eine Abschrift. Wöchentlich ein Dictat. Hinz. b. Rechnen. 6 St. Schriftlich die 4 Species im unbegrenzten Zahlencreise; im Kopfe die 4 Species im Zahlencreise von 1—200. Hinz. c. Geographie. 2 St. Wiederholung des Pensums der 3. Klasse. Uebersicht über Länder und Meere der Erde und speciellere Betrachtung von Europa. Schmidt II. d. Religion. 3 St. Ausgewählte biblische Erzählungen des alten Testaments. Kleine Sprüche und Niederstrophen. Das 1. Hauptstück. Hinz. e. Schreiben. 4 St. Die deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Hinz.

Dritte Vorschul-Klasse.

a. Deutsch. II. Ordnung. Die ersten Leseübungen nach der Schreib-Lesemethode. I. Ordnung. Fließendes Lesen sämmtlicher Lesestücke der Bibel von A. Böhme. Täglich eine Abschrift, wöchentlich ein Dictat. 9 St. Schmidt II. b. Rechnen. Die Zahlen von 1—10, von 10—20, von 20—100. Schriftlich die Aufgaben von Böhme, Rechenheft No. VI. Täglich ein Exempel als häusliche Arbeit. 5 St. Schmidt II. c. Religion. Ausgewählte biblische Erzählungen, die 10 Gebote ohne Erklärung und kleinere Sprüche und Gebete. 3 St. Schmidt II. d. Schreiben. Die deutsche Schrift nach Vorschrift des Lehrers. 4 St. Schmidt II. e. Geographie. Die Heimath. 2 St. Schmidt II.

B. Thematata zu den freien Arbeiten.

Ober-Prima. a. Deutsch. 1) Freiheit ist die große Lösung, deren Klang durchjauchzt die Welt. 2) Bescheidenheit ziert Jedermann, dem Jüngling steht sie am besten an. 3) a. Schillers

„die Führer des Lebens“ erklärt nach seiner Abhandlung über das Erhabene. b. Ueber Wesen, Entwicklung und sittlichen Einfluß des Erhabenen nach Schiller's Abhandlung: „Ueber das Erhabene.“
 4) Principibus placuisse viris non ultima laus est. (Klassenarbeit.) 5) Gedankengang von Schiller's Abhandlung: „Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet.“ 6) Arbeit und Fleiß das sind die Flügel, Die führen über Strom und Hügel (Abiturientenarbeit zu Ostern.) 7) a. Gottes Mühlen mahlen langsam, mahlen aber trefflich fein; Ob aus Langmuth er sich säumet, bringt mit Schärfe er alles ein. b. Dem Bösewichte muß der Kerker eine Hölle sein, Der Unschuld ist er Weltwärts, als Eisen, Holz und Stein. 8) Der Uebel größtes ist die Schuld. (Klassenarbeit.) 9) Weltmensch und Weltmann, Vergleich beider Begriffe. 10) Was heißt Gemeingeist, und welches sind seine wichtigsten Erscheinungsformen? 11) Das Wort kam oft den Sturm des Lebens stillen. (Klassenarbeit.) 12) πολλῶν ἀνάγκη γίγνεται διδάσκαλος. (Abiturientenarbeit zu Michaelis.)

b. Lateinisch. Exempla quaedam proponantur virorum antiquitatis nobilium, qui ipsi sibi mortem conceverant et quid de ea re judicandum esse videatur. 2) Car ira Achillis praecipuum universae Iliadis argumentum esse videatur. 3) Postquam bellatum apud Actium est, omnem potentiam ad unum conferri pacis interfuit. 4) Horatii epistolarum libri prioris epistolae secundae versus decimus septimus ad versus primum et tricesimum ex Homeri Odyssea explicentur. 5) Abiturienten-Aufsatz zu Ostern: Trium bellorum Panicorum cur secundum maximum esse videatur. 6) In Sulla secuta est honestam causam non honesta victoria 7) Klassen-aufsatz zu Ostern: C. Marius de republica Romana et optime et pessime meritum esse. 8) Qualis esse videatur Socrates in Apologia a Platone scripta. 9) De Periclis ingenio ac meritis in rempublicam Atheniensium. 10) Quibus in rebus summa versetur fabulae Sophocleae quae inscribitur Trachiniae. Abiturienten-Aufsatz zu Michaelis 1873: 11) Republica Romana bellis civilibus perturbata fieri non potuisse, quin summa rerum ad unius dominationem deferretur.

Unter-Prima. a. Deutsch. 1) a. Für die älteren Schüler: Freiheit ist die große Lösung, deren Klang durchjauchzt die Welt. b. Ueber das Verhältniß der Vögel zum Menschen. 2) a. Raß' ich, so roß' ich. b. Ueber das Verhältniß der Vögel zum Menschen. 3) a. Luther, ein deutscher Freiheitsheld. b. Welche Stellung nimmt U. v. Rudenz in der Deconomie von Schiller's „Tell“ ein? 4) πολλῶν ἀνάγκη γίγνεται διδάσκαλος. (Klassenarbeit.) 5) Siegt in Göthe's „Egmont“ das Unrecht? 6) Cfr. 7 bei Ober-Prima. 7) Das Leben ist der Güter höchstes nicht. (Klassenarbeit.) 8) Stille Kraft Großes schafft. 9) Uhländ's Dramen als nationale Dichtungen. 10) Gang der Handlung in Lessing's „Emilia Galotti“. 11) Der Prophet gilt am wenigsten in seinem Vaterlande. 12) οὐδενὴ ἀρετῇ ἀνὲν ἀνδρείας. (Klassenarbeit.)

b. Lateinisch. Concordia res parvas crescere, discordia dilabi exemplis e Graecorum historia desumptis ostenditur. 2) De bello a Pyrrho contra Romanos gesto. 3) Qui viri bello Peloponnesiaco vel ingenio vel rerum gestarum laude praeter ceteros floruerint. 4) Alexander, Macedonum rex, quibus rebus cognomen Magni meruerit. 5) Quas rationes Hannibal in bello cum Romanis gerendo secutus esse videatur. (Klassenarbeit.) 6) De Thersitae Homericum persona et ingenio. Cfr. Hom. II. II, 211—278. 7) Non profecto levitatis Atheniensium crudelitatisque in amplissimosceives exempla deficiunt: quae nata et frequentata apud illos etiam in gravissimam civitatem nostram dicuntur redundasse.“ Cic. de republ. I, 3, 5. 8) Epicurus, quem mollem et voluptarium philosophum dicant, ad beate vivendum satis praesidii esse censet in virtute. Cf. Cic. Tusc. V § 88—118. 9) Aristotolis οὐ παντὸς ἀνδρός γέρον εὐνοχίαν illustretur exemplis e rerum Graecarum et Romanarum historia delectis. 10) „Inter C. Julium Caesarem et Cn. Pompejum et M. Crassum inita potentiae societas urbi orbique terrarum nec minus diverso cuique tempore ipsis exitiabilis fuit.“ Vell. Pat. II, 44, 1. (Klassenarbeit.)

Ober-Secunda. a. Deutsch. 1) Die Jungfrau von Orleans, als Hirtin zu Dom Remi und als Heldin zu Rheims, nach Schiller. 2) Schicksal und Charakter Don Cesar's, nach Schiller. 3) Die Versammlung auf dem Rütli, nach Schiller. 4) Wie man nach Hilfe fuhr, in

Trochäen erzählt. 5) Ueber das Wort des Philosophen Seneca „Casura exstant“. (Klassenaufsatz.)
 6) a. Charakteristik Gudruns. b. Die Treue als ein hervorragender Charakterzug im Gudrunliede.
 7) a. Worin liegt die Berechtigung sowohl der Anhänglichkeit an die Heimath, als auch des Verlangens in die Fremde? b. Inwiefern ist das Reisen ein Bildungsmittel? 8) Leben und Charakter der Dorothea in Göthe's „Hermann und Dorothea“. 9) Das Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. (Klassenaufsatz.)

b. Lateinisch. De urbe Roma condita quae vulgo narrantur. 2) Quibus causis comota plebs in Sacrum montem secesserit. 3) Duodecim tabularum leges conduntur. 4) Laudentur ex Romanis qui viri bellis Samniticis optime de republica sint meriti.

Unter-Secunda. Deutsch. 1) Welchen Muth sollen wir haben und welchen nicht? 2) a. Vergleich zwischen Wallenstein und Cäsar mit Bezug auf die Worte: Was thu' ich Schlimmeres, als jener Cäsar that? b. Der Bedächtige und der Unentschlossene. 3) (Klassenaufsatz.) a. Die Glocke in ihren mannigfachen Beziehungen zum menschlichen Leben. b. Winters Anfang.* 4) a. Der Ackerbau als Anfang der Cultur, Gesittung und Staatenbildung. b. Ein andres Antlitz, ehe sie geschahn, ein andres zeigt die vollbrachte That. 5) (Klassenarbeit.) Schilderung des Spazierganges in Schillers Elegie: „der Spaziergang.“ 6) a. Macht der Rede, Macht der That und des Beispiels. b. Des Menschen grausamster Feind ist der Mensch. 7) a. Was der Hellespont erzählen kann. b. Schwert und Wort. 8) (Klassenarbeit.) a. Anbruch des Abends im Walde. b. Eine Ueberschwemmung. 9) a. Die Fürstin und die Braut von Messina. b. Wodurch unterscheidet sich die Braut von Messina von allen andern Dramen Schillers innerlich und äußerlich. 10) (Klassenarbeit.) Inhalt der Braut von Messina mit Rücksicht auf die Stelle des Chors (Bohemund)

Wie der Seher verkündet, so ist es gekommen;
 Denn noch Niemand entfloh dem verhängten Geschick.
 Und wer sich vermisset, es klüglich zu wenden,
 Der muß es selber erbauend vollenden.

Die Abiturienten bearbeiteten bei der Prüfung folgende Aufgaben: A. Zu Ostern.
 1) Deutsch. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, Die führen über Strom und Hügel. (Höfart.)
 2) Lateinisch. Trium bellorum Punicorum cur secundum maximum esse videatur. 3) Mathematik. 1) Ein Kreisviereck ist gegeben; es soll um denselben Mittelpunkt mit entsprechend parallelen Seiten ein dem ersteren ähnliches Viered beschrieben werden, das halb so groß ist wie dieses. 2) Auf einem Felde stehen 2 Stangen von bekannter ungleicher Höhe senkrecht. Auf der Verbindungslinie ihrer Fußpunkte, deren Größe bekannt ist, soll der Punkt gefunden werden, von dem aus die Stangenspitzen unter demselben Elevationswinkel gesehen werden. Wie groß ist dieser Winkel und wie groß ist die directe Entfernung des Punktes von den beiden Spitzen? (Mit selbstgewähltem Zahlenbeispiel.) 3) In einen Würfel zeichnet man zwei gerade Kegel, deren Grundflächen die eingezeichneten Kreise von zwei Gegenflächen des Würfels sind, ihre Spitzen aber immer in den Mittelpunkt der Gegenfläche fallen. Beide Kegel bilden einen einer Wasserröhre ähnlichen Körper, man soll dessen Oberfläche und Volumen durch die Würfelkante ausdrücken. 4) Eine zweiziffrige Zahl ist um 18 größer als die Zahl, welche man durch Vertauschung beider Ziffern erhält. Multiplicirt man die erste Zahl mit der zweiten, so ist das Product gleich 1008. Welches sind die beiden Ziffern?
 B. Zu Michaelis. 1) Deutsch. Πόλλων ἀνάγκη γίγνεται διδασκαλος. 2) Lateinisch. Republica Romana bellis civilibus perturbata fieri non potuisse, quin summa rerum ad unius dominationem deferretur. 3) Mathematik. 1) In einen gegebenen Kreis eine Sehne zu legen, die verlängert durch einen gegebenen Punkt geht und deren Segmente ein gegebenes Verhältniß haben. 2) In einem Dreieck ist gegeben die Summe zweier Seiten und zwei Winkel; man soll die drei Seiten desselben berechnen. (Mit selbstgewähltem Zahlenbeispiel.) 3) Die Kante, die Oberfläche und das Volumen eines regulären Tetraeders durch seine Höhe auszudrücken. 4) Die Zahl 16,120 in zwei solche Theile zu theilen, daß die Summe ihrer Kubikwurzeln 40 beträgt.

IV. Klassenprüfungen und Entlassung der Abiturienten.

Montag, den 29. September.

Choral.

1. Erste Vorbereitungs-klasse von 8—8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Religion. Braun.
2. Dritte Vorbereitungs-klasse von 8 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr. Deutsch. Schmidt II.
3. Zweite Vorbereitungs-klasse von 9—9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Rechnen. Hinz.
4. Sexta Coet. B. von 9 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr. Latein. Dr. Karst.
5. Sexta Coet. A. von 10—10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Geographie. Hellmann.
6. Quinta Coet. B. von 10 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr. Französisch. Schramm.
7. Quinta Coet. A. von 11—11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Latein. Dr. Jonas.
8. Quarta Coet. B. von 11 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr. Mathematik. Brüggemann.
9. Quarta Coet. A. von 12—12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Latein. Pierse.

Dienstag, den 30. September.

Choral.

1. Unter-Tertia von 8—8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Latein. Dr. Witting.
2. Ober-Tertia von 8 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr. Französisch. Dr. Hoffmann.
3. Unter-Secunda von 9—9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Latein. Schmidt I.
4. Ober-Secunda von 9 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr. Mathematik. Dr. Frölich.
5. Unter-Prima von 10—10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Griechisch. Professor Fedner.

An dem Nachmittage dieses Tages findet von 3 Uhr ab eine Rede- und Gesangsfeierlichkeit statt, worauf die folgenden 10 Abiturienten, welche am 19. September unter dem Voritze des Herrn Regierungs- und Provinzial-Schulraths Polte, der am Tage zuvor dem Unterrichte im Lateinischen in der Sexta Coet. B. und im Deutschen in der Unter-Prima beigewohnt hatte, die Maturitätsprüfung abgelegt haben, von dem Unterzeichneten werden entlassen werden:

1. Arno Liedle, Sohn des Rittergutsbesizers Herrn Liedle auf Pöwincl, geboren den 3. November 1852 in Taschan, Kreis Schwey, evangelischer Confession, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 3 Jahre in Prima, davon 2 Jahre in Ober-Prima. Er will in das Königl. Kriegsheer als Avantagier eintreten.

2. Hugo Britsch, Sohn des Rentiers Herrn Britsch in Obielewo, Kreis Schubin, geboren den 2. Juni 1854 in Mojewo, Kreis Inowraclaw, evangelischer Confession, 6 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, davon 1 Jahr in Ober-Prima. Er will Mathematik studiren.

4. Franz Wörmann, Sohn des Garten-Ingenieurs Herrn Wörmann in Bromberg, geboren den 19. August 1855 in Tuschel, Kreis Conig, evangelischer Confession, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, davon 1 Jahr in Ober-Prima. Er will Jura und Camera-ralia studiren.

5. Sally Friedländer, Sohn des Kaufmanns Herrn Friedländer in Bromberg, geboren den 12. November 1855 in Landed, Kreis Schlochan, jüdischer Religion, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, davon 1 Jahr in Ober-Prima. Er will Jura und Camera-ralia studiren.

3. Rudolf Britsch, Bruder des Hugo, geboren den 8. Februar 1856 in Mojewo, evangelischer Confession, 6 $\frac{1}{4}$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, davon 1 Jahr in Ober-Prima. Er will Jura und Camera-ralia studiren.

6. Ernst Biedt, Sohn des Schiffsbaumeisters Herrn Biedt in Jordan, geboren den 12. October 1855 in Jordan, evangelischer Confession, 5 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, davon 1 Jahr in Ober-Prima. Er will Philologie und Theologie studiren.

7. Franz Ziglaff, Sohn des Königl. Kreissecretärs Herrn Ziglaff in Mogilno, geboren den 17. October 1856 in Chodziesen, evangelischer Confession, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, davon 1 Jahr in Ober-Prima. Er will Jura und Cameralia studiren.

8. Ludwig Pedell, Sohn des verstorbenen Kreisgerichts-Directors Herrn Pedell in Schwes, geboren den 14. August 1854 in Schwes, evangelischer Confession, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, davon 1 Jahr in Ober-Prima. Er will Jura und Cameralia studiren.

9. Max Heidelberg, Sohn des Königl. Kreis-Kassen-Regenten Herrn Heidelberg in Czarnikau, geboren den 22. Januar 1854 in Bromberg, 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, davon 1 Jahr in Ober-Prima. Er will Medicin studiren.

10. Franz Bayer, Sohn des verstorbenen Königl. Rechnungs-Rathes Herrn Bayer in Bromberg, geboren den 13. November 1852 in Bromberg, evangelischer Confession, 11 Jahre auf dem Gymnasium, 3 Jahre in Prima, davon 1 Jahr in Ober-Prima. Er will als Avantageur in das Königl. Kreisbezer eintreten.

Den Abiturienten Rudolf Fritsch, Ernst Biedt und Franz Ziglaff wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Bekanntmachungen.

Das gegenwärtige Schuljahr wird Mittwoch, den 1. October, mit der Censur und Befreiung der Schüler geschlossen, das neue Schuljahr Donnerstag, den 16. October, früh um 8 Uhr, eröffnet werden.

Dienstag, den 14. October, findet von präcise 9 Uhr Morgens ab die Prüfung der einheimischen, und Mittwoch, den 15. October, um dieselbe Zeit die Prüfung der auswärtigen Schüler statt, welche in das Gymnasium oder in eine der Vorbereitungsclassen aufgenommen werden wollen.

Die Recipienten haben ihre Taufzeugnisse, resp. Geburtscheine, und wenn sie von andern öffentlichen Schulen kommen, auch ihre Abgangszeugnisse vorzulegen.

Auswärtige Schüler dürfen nur solchen Pensionen anvertraut werden, zu welcher der Director **zuvor** seine Genehmigung erteilt hat.

Breda.

Unter dem Vorsitze des Regierungs- und Provinzial-Schulrathes Herrn Polte legten am 26. März cr. folgende Ober-Primaner die Maturitätsprüfung ab:

1. Ignaz v. Verdensfeld, Sohn des verstorbenen Rittergutsbesizers auf Ranten, alt 21 $\frac{1}{4}$ Jahr, katholischer Confession. Er wollte das Baufach studiren.

2. Paul Nonnenberg, Sohn des Rentiers Herrn Nonnenberg hierelbst, alt 19 $\frac{3}{4}$ Jahr, evangelischer Confession. Er wollte Jura und Cameralia studiren.

3. Kurt Lanbe, Sohn des Ober-Staatsanwalts Herrn Lanbe hierelbst, alt 18 $\frac{1}{4}$ Jahr, katholischer Confession. Er ist als Avantageur in das Königl. Heer eingetreten.

4. Carl Pochmann, Sohn des Rentiers Herrn Pochmann hierelbst, alt 19 $\frac{3}{4}$ Jahr, evangelischer Confession. Er wollte Theologie studiren.

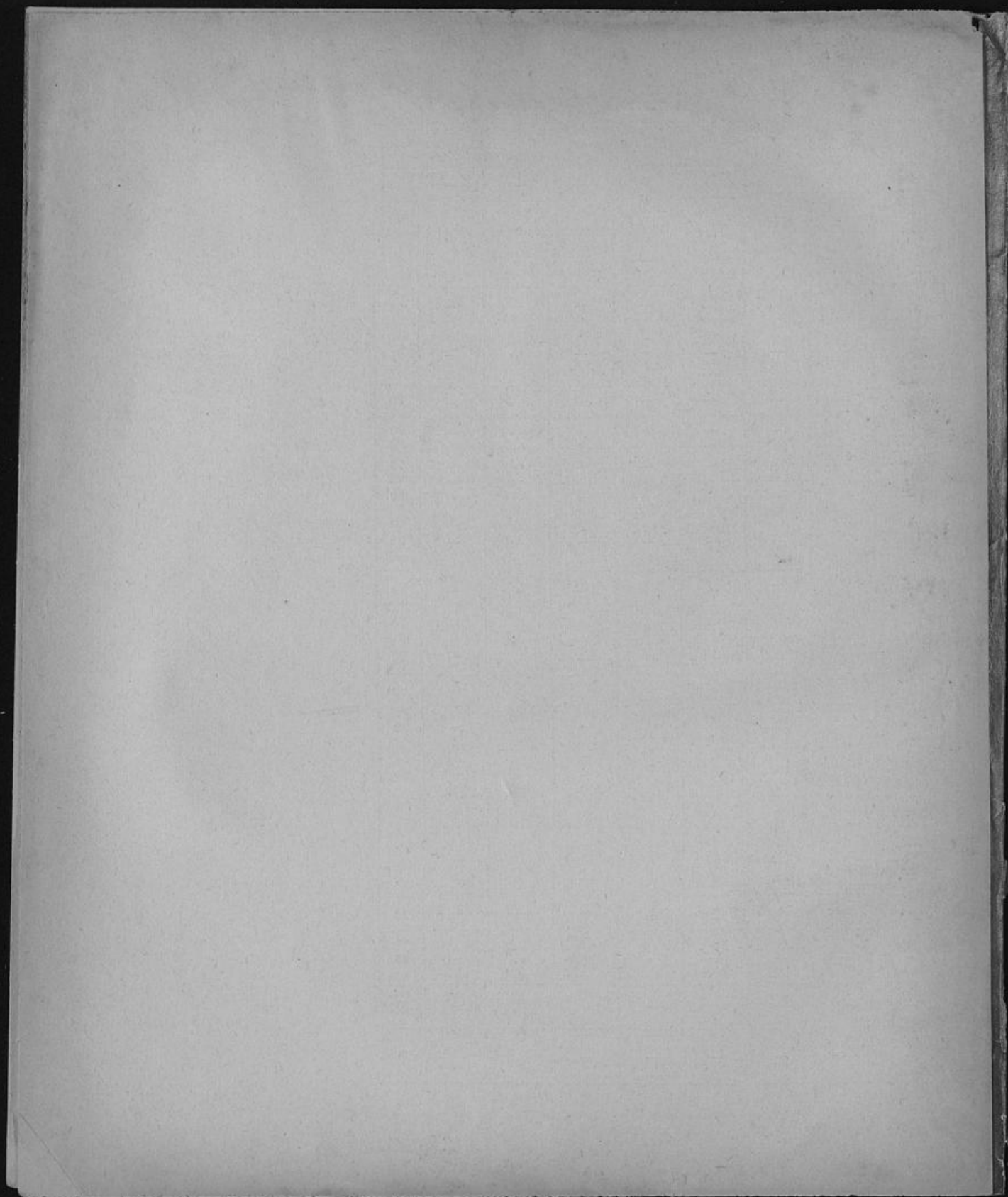
5. Alexander Nichtenstein, Sohn des Kaufmanns Herrn Nichtenstein hierelbst, alt 21 Jahr, jüdischer Religion. Er wollte Mathematik studiren.

6. Oscar Hermanowski, Sohn des Kaufmanns Herrn Hermanowski hierelbst, alt 20 $\frac{1}{2}$ Jahr, jüdischer Religion. Er wollte Jura und Cameralia studiren.

C. Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1873.

Lehrer.	Charakter.	O.-Pr.	U.-Pr.	O.-S.	U.-S.	O.-T.	U.-T.	IV. C. A.	IV. C. B.	V. C. A.	V. C. B.	VI. C. A.	VI. C. B.	U.-H. Mittl. bei Besuche.	Spezial-Stunde bei Besuche.	Zweite Klasse bei Besuche.	Summe.
Stiller Victor Wanda	—	1 Besuche u. n. T. II.	—	1 Besuche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Gehr Christian Hof. H. K. K.	O.-Pr.	1 Besuche u. n. T. II.	1 Besuche	1 Besuche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
Reuter Christian Dr. G. J. J. J.	—	1 Besuche u. n. T. II.	1 Besuche	1 Besuche	1 Besuche	1 Besuche u. n. T. II.	1 Besuche	1 Besuche	—	1 Besuche u. n. T. II.	—	—	—	—	—	—	22
Reuter Christian Z. J. J. J.	O.-T.	—	—	—	1 Besuche	1 Besuche	—	—	—	1 Besuche u. n. T. II.	1 Besuche u. n. T. II.	1 Besuche u. n. T. II.	—	—	—	—	21
Reuter Christian H. J. J. J.	—	1 Besuche u. n. T. II.	1 Besuche	1 Besuche u. n. T. II.	—	1 Besuche u. n. T. II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
Gehr Adolf. G. J. J. J.	U.-Pr.	—	1 Besuche	1 Besuche	—	—	1 Besuche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
Reuter Adolf. G. J. J. J.	O.-S.	1 Besuche	1 Besuche	1 Besuche	1 Besuche	—	—	1 Besuche	—	—	—	—	—	—	—	—	50
Reuter Adolf. G. J. J. J.	U.-S.	—	—	1 Besuche	1 Besuche	—	—	—	—	1 Besuche	—	—	—	—	—	—	30
Reuter Adolf. G. J. J. J.	U.-T.	—	—	—	1 Besuche	—	1 Besuche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
Reuter Adolf. G. J. J. J.	V. C. A.	—	—	—	—	—	—	1 Besuche u. n. T. II.	1 Besuche u. n. T. II.	—	—	—	—	—	—	—	22
Reuter Adolf. G. J. J. J.	V. C. A.	—	—	—	—	—	—	1 Besuche u. n. T. II.	1 Besuche u. n. T. II.	1 Besuche u. n. T. II.	—	—	—	—	—	—	32
Reuter Adolf. G. J. J. J.	V. C. B.	—	—	1 Besuche	—	—	—	—	—	—	1 Besuche u. n. T. II.	—	—	—	—	—	23
Reuter Adolf. G. J. J. J.	IV. C. B.	—	—	—	1 Besuche	—	—	—	—	1 Besuche u. n. T. II.	1 Besuche u. n. T. II.	—	—	—	—	—	22
Reuter Adolf. G. J. J. J.	V. C. A.	—	—	—	1 Besuche	—	—	1 Besuche	1 Besuche	—	—	1 Besuche u. n. T. II.	—	—	—	—	22
Reuter Adolf. G. J. J. J.	V. C. B.	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Besuche u. n. T. II.	—	—	—	—	—	—	22
Reuter Adolf. G. J. J. J.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Besuche u. n. T. II.	1 Besuche u. n. T. II.	1 Besuche u. n. T. II.	—	—	—	—	26
Reuter Adolf. G. J. J. J.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Reuter Adolf. G. J. J. J.	—	1 Besuche u. n. T. II.	—	—	—	—	—	—	—	1 Besuche u. n. T. II.	—	—	—	—	—	—	7
Reuter Adolf. G. J. J. J.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Reuter Adolf. G. J. J. J.	—	1 Besuche u. n. T. II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Reuter Adolf. G. J. J. J.	O.-S.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
Reuter Adolf. G. J. J. J.	U.-S.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
Reuter Adolf. G. J. J. J.	O.-T.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25

*) Diese Colonien umfaßt die Classen der Elementar-Vertheilung.



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14	15	17	18	19
		R	G	B		M	W	G	K				C	Y	M		
		●	●	●	●	●	●	○	●	●	●	●	●	●	○	○	○

